

PROJEKTZIELE UND THEORETISCHER HINTERGRUND

Leseunterricht im vierten Schuljahr im Fokus der Studie

- Vermittlung von Lesekompetenz als grundlegendes und noch oft unbefriedigend erreichtes Lehrziel in Grundschulen
- Wenig wissenschaftliche Erkenntnisse zur Wirkung von Merkmalen des Leseunterrichts
- Wenig empirische Grundlagen zur Optimierung des Leseunterrichts
 - Suche nach Erkenntnissen zur wissenschaftlichen Fundierung des Leseunterrichts

Ableitung von Unterrichtsmerkmalen mit erwartetem Einfluss auf die Lesekompetenz

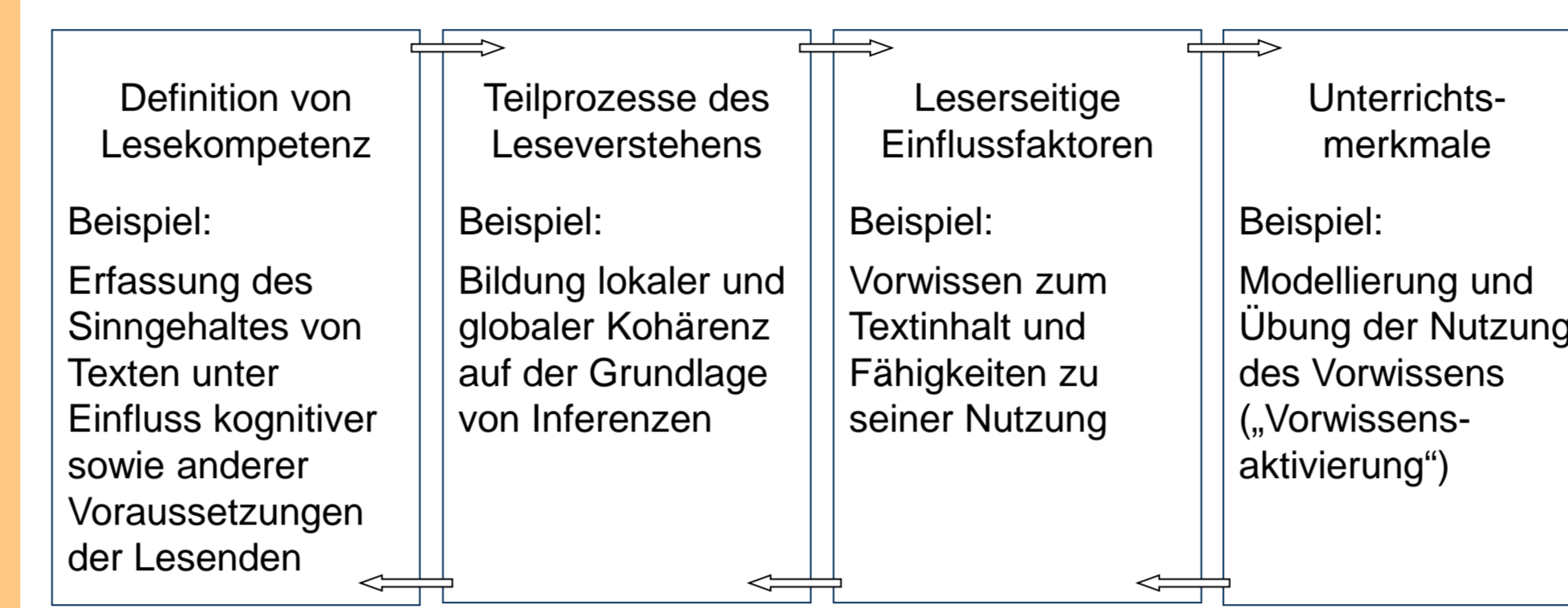


Abbildung 1: Rahmenmodell zur theoriegeleiteten Ableitung von Unterrichtsmerkmalen mit erwartetem Einfluss auf Lesekompetenz (u. a. unter Einbezug von Bmbf, 2003, 2005; Kirsch & Mosenthal, 1994; Hurrelmann, 2002; Spinner, 2004, 2006; Artelt, Stanat, Schneider, Schiefele, 2001; Bos, Lankes, Prenzel, Schwippert, Walther & Valtin, 2003; Lehmann, Peek, Poerschke, 2006)

Merkmale des Leseunterrichts als Gegenstand der Forschungsfragen (FF):

- Deskription** 1. In welchem Ausmaß treten die Unterrichtsmerkmale mit erwartetem Einfluss auf die Lesekompetenz auf?
- Effektanalyse** 2. Welche Bedeutung hat ihr Ausmaß für die Lesekompetenz der Schüler? U — L
3. Welche Bedeutung hat ihr Auftreten für die Lesekompetenz der Schüler vermittelt über die Schülersaufmerksamkeit im Unterricht? U — A — L
4. Welche Bedeutung hat ihr Ausmaß für die Lesekompetenz der Schüler in Abhängigkeit von ihren individuellen Eingangsleistungen? U — S — L

METHODEN

Tools zur Erfassung von Schülermerkmalen sowie zur videobasierten Analyse des Leseunterrichts



Teilstichprobe der Studie zum Leseunterricht:

- 42 Klassen in Rheinlandpfalz
- 881 Schulkinder (412 Mädchen, 464 Jungen)

Abbildung 2: Ablauf der Datenerhebung im „VERA – Gute Unterrichtspraxis“ (Helmke et al., 2007)

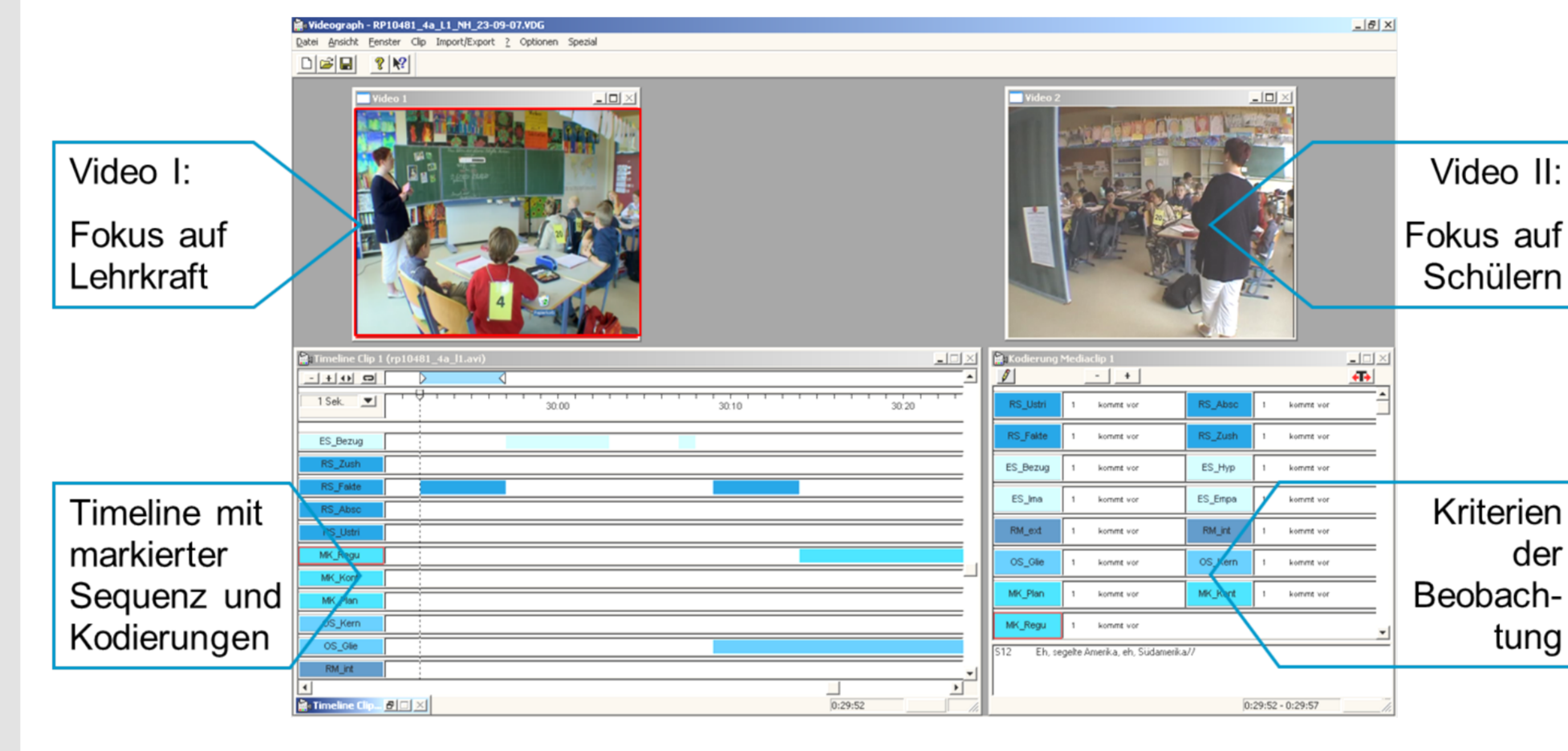


Abbildung 3: Screenshot während der Unterrichtsanalyse mithilfe der Software „Videograph“ sowie dem Beobachtungssystem LUPE

Tabelle 1: Facetten und Merkmale des Leseunterrichts, die mit dem Beobachtungssystem LUPE erfasst werden können, von welchen diejenigen farblich unterlegt sind, auf welche sich die Analysen bezogen

Unterrichtsfacetten	Unterrichtsmerkmale
1) Fachspezifische Themen und Aktivitäten	1.1 Lese- und Lernaktivitäten 1.2 Lesematerialien 1.3 Leseförderung
2) Arbeit mit Texten	2.1 Bezug auf informative Texte 2.2 Bezug auf literarische Texte 2.3 Bezug auf sonstige Texte
3) Lesegelegenheiten	3.1 Lesen in Einzelarbeit 3.2 Lesen in Partnerarbeit 3.3 Lesen im Klassenverband 3.4 Sonstige Lesegelegenheiten
4) Unterrichtsformen zur Anregung kognitiver Textverarbeitung*	4.1 Vorwissensaktivierung 4.2 Konzepterwerb 4.3 Textreflexion 4.4 Sonstige Formen
5) Informationspräsentation zu Texten	5.1 Visuell 5.2 Auditiv 5.3 Sensomotorisch 5.4 Visuell-auditiv 5.5 Auditiv-sensomotorisch 5.6 Visuell-sensomotorisch 5.7 Visuell-auditiv-sensomotorisch
6) Gespräche über Texte	6.1 Formale Themen zum Text 6.2 Inhaltliche Themen zum Text 6.3 Sonstige Themen zum Text
7) Kognitive Anforderungen im Umgang mit Texten	7.1 Textbasierte kognitive Anforderungen 7.2 Wissensbasierte kognitive Anforderungen 7.3 Sonstige kognitive Anforderungen
8) Beschäftigung mit Lese- und Lernstrategien	8.1 Kognitive Strategien 8.2 Metakognitive Strategien 8.3 Strategien des Ressourcenmanagements
9) Instruktionen zum Umgang mit Texten	9.1 Instruktion zum Vorgehen 9.2 Instruktion zu Zielen 9.3 Instruktion zum zielorientierten Vorgehen
10) Motivationale Förderung von Leseaktivitäten	10.1 Motivationsbezogene Verstärkung 10.2 Einstellungsbezogene Verstärkung 10.3 Fähigkeitsbezogene Verstärkung

- Datengrundlage waren Erhebungen zur Lesekompetenz, zum sprachlichen und sozialen Hintergrund der Lernenden, zur Schülersaufmerksamkeit im Unterricht sowie die Videoaufzeichnungen des Leseunterrichts (s. farblich hervor gehobene Merkmale als Gegenstand der Dissertation; * exemplarische Darstellung im Folgenden)
- Videobasierte Analysen erfolgten mithilfe der Software Videograph (Rimmele, 2007) sowie dem Beobachtungssystem LUPE (Heyne, in press)
 - Beobachtungssystem LUPE (steht für Lese-Unterrichtsprozesserfassung) umfasst 9 Kategorien- und 1 Zeichensystem zur niedrig-inferenten Erfassung von 10 Unterrichtsfacetten bzw. der ihnen zugeordneten Unterrichtsmerkmalen
 - Resultat der Unterrichtsanalysen waren prozentuale Unterrichtsanteile als Maße des Auftretens der Unterrichtsmerkmale

ERGEBNISSE

Deskription

Vorkommen der Unterrichtsfacetten zur Anregung kognitiver Textverarbeitung mit jeweiligen Formen (Frage 1)

Formen	MW	SD
Reflexion von Texten	21.51	15.47
Konzepterwerb	2.46	3.52
Vorwissensaktivierung	3.93	5.25
Sonstige Formen	14.63	10.53

Effektanalyse

Signifikant positiver Beitrag des Auftretens dieser Unterrichtsfacetten zur Vorhersage der Lesekompetenz (Frage 2)

	Modell I			Modell II			Modell III		
	β	SE	p	β	SE	p	β	SE	p
Achsenabschnitt (y ₀₀)	-0.01	0.05	.44	-0.42	0.17	.01	-1.09	0.29	.00
Leko I (y ₁₀)	-	-	-	.60	0.03	.00	.60	0.03	.00
LekoI_m (y ₂₀)	-	-	-	.65	0.13	.00	.67	0.13	.00
KT (y ₃₀)	-	-	-	-	-	-	-.28	0.12	.01
Residualvarianz IE (δ ² _{IE})	.97	.04	.00	.64	.04	.00	.64	.04	.00
Residualvarianz KE (δ ² _{KE})	.05	0.03	.03	.58	0.17	.00	.51	0.16	.00

Anmerkungen: β als standardisierte Koeffizienten, SE als Standardfehler, p als einseitige Irrtumswahrscheinlichkeit, IE als Abkürzung für Individualebene und KE für Klassenebene.

Modell III als hierarchisch lineare Regression der Lesekompetenz zum Schuljahresende auf die Eingangsleistungen (Leko I, LekoI_m) und das Ausmaß der Anregung kognitiver Textverarbeitung (KT) mit R² = .11.

Schülersaufmerksamkeit ohne Beitrag zur Vorhersage der Lesekompetenz wie auch ohne Zusammenhang mit dem Auftreten dieser Unterrichtsfacetten (Frage 3)

	Modell III		
	β	SE	p
Achsenabschnitt (y ₀₀)	-.43	1.30	.38
Leko I (y ₁₀)	.60	0.03	.00
LekoI_m (y ₂₀)	.65	0.13	.00
AM (y ₃₀)	.00	0.12	.50
Residualvarianz IE (δ ² _{IE})	.64	0.04	.00
Residualvarianz KE (δ ² _{KE})	.58	0.17	.00

Anmerkungen: β als standardisierte Koeffizienten, SE als Standardfehler, p als einseitige Irrtumswahrscheinlichkeit, IE als Abkürzung für Individualebene und KE für Klassenebene.

Modell III als hierarchisch lineare Regression der Lesekompetenz zum Schuljahresende auf die Eingangsleistungen (Leko I, LekoI_m) und die Aufmerksamkeitsmerkmale der Schüler (AM).

Kein Beitrag des Auftretens dieser Unterrichtsfacetten zur Vorhersage der Lesekompetenz in Abhängigkeit von den individuellen Eingangsleistungen (Frage 4)

	Modell V		
	b	SE	p
Achsenabschnitt (y ₀₀)	-.31	1.10	.00
Slope Leko I (y ₁₀)	.48	0.08	.00
LekoI_m (y ₂₀)	.34	0.10	.00
KT (y ₃₀)	.00	0.00	.01
KT x Leko I (y ₁₁)	-.00	0.00	.35
Residualvarianz IE (δ ² _{IE})	.58	0.02	.00
Residualvarianz KE (δ ² _{KE})	.04	0.02	.01
Residualvarianz Slope Leko I (δ ² _S)	.01	0.02	.17

Anmerkungen: b als standardisierte Koeffizienten, SE als Standardfehler, p als einseitige Irrtumswahrscheinlichkeit, IE als Abkürzung für Individualebene und KE für Klassenebene.

Modell V als hierarchisch lineare Regression der Lesekompetenz zum Schuljahresende auf die Eingangsleistungen (Leko I, LekoI_m), die Anregung kognitiver Textverarbeitung im Unterricht (KT) sowie ihre Interaktion (KT x Leko I).

DISKUSSION

	Zusammenfassung der Ergebnisse	Mögliche Gründe für unerwartete Ergebnisse und Optimierungsmöglichkeiten
Deskription	1. Seltenes, mäßig bis sehr häufiges Auftreten der verschiedenen Unterrichtsmerkmale mit erwartetem Einfluss auf die Lesekompetenz	Gelegenheitsstichprobe mit spezifischen Merkmalen → daher repräsentative Stichprobe
Effektanalyse	2. Signifikanter Beitrag zur Vorhersage der Lesekompetenz durch einzelne Unterrichtsmerkmale, oft jedoch keine direkten Effekte	Keine direkten Effekte, da Einbezug übergreifender Unterrichtsfacetten und somit Konfundierung → daher Analysen zu einzelnen Unterrichtsformen
	3. Korrelation der Schülersaufmerksamkeit mit einzelnen Unterrichtsmerkmalen, jedoch kein Beitrag zur Vorhersage der Lesekompetenz und somit keine Mediation	Keine Mediation, da keine individuellen Daten zur Aufmerksamkeit → Erfassung durch Beobachtung mit MAI (Helmke, 1992)
	4. Kein signifikanter Beitrag der Unterrichtsmerkmale zur Vorhersage der Lesekompetenz in Abhängigkeit von individuellen Eingangsleistungen	Keine erwartete Moderation, da differenziertere Daten zu verschiedenen individuellen Voraussetzungen nicht vorliegen → Erfassung weiterer möglicher Einflussfaktoren
	<ul style="list-style-type: none"> Wesentliche Beiträge zur wissenschaftlichen Fundierung des Leseunterrichts, v. a. in <ul style="list-style-type: none"> Theoriegeleiteter Zusammenstellung von Unterrichtsmerkmalen mit erwartetem Einfluss auf die Lesekompetenz sowie Entwicklung des Beobachtungssystems LUPE zu ihrer Erfassung Erste Erkenntnisse über Auftreten & Bedeutung von Merkmalen des Leseunterrichts hinsichtlich der Lesekompetenz von Schülern 	

REFERENZEN

Artelt, C., Stanat, P., Schneider, W. & Schiefele, U. (2001). Lesekompetenz: Testkonzeption und Ergebnisse. In Deutsches PISA-Konsortium (Hrsg.), *PISA 2000 - Basiskompetenzen von Schülerinnen und Schülern im internationalen Vergleich* (S. 69-137). Opladen: Leske + Budrich.

Bos, W., Lankes, E. M., Prenzel, M., Schwippert, K., Walther, G. & Valtin, R. (Hrsg.). (2003). *Erste Ergebnisse aus IGLU - Schülerleistungen am Ende der vierten Jahrgangsstufe im internationalen Vergleich*. Münster: Waxmann.

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) (Hrsg.). (2003). *Expertise - Zur Entwicklung nationaler Bildungsstandards*. Bonn: Bundesministerium für Bildung und Forschung.

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) (Hrsg.). (2005). *Expertise - Förderung der Lesekompetenz* (Bildungsreform Band 17). Bonn: BMBF.

Helmke, A., Helmke, T., Heyne, N., Hosenfeld, A., Kleinbus, I., Schrader, F.-W. & Wagner, W. (2007). Erfassung, Bewertung und Verbesserung des Grundschulunterrichts: Forschungsstand, Probleme und Perspektiven. In K. Möller, P. Hanke, C. Beinhorn, A.K. Hein, T. Kleickmann & R. Schages (Hrsg.), *Qualität von Grundschulunterricht entwickeln, erfassen und bewerten, Jahrbuch Grundschulforschung*, Bd. 11 (S. 17-34). Bonn: Verlag für Sozialwissenschaften.

Helmke, A. & Renkl, A. (1992). Das Münchener Aufmerksamkeitsinventar (MAI): Ein Instrument zur systematischen Verhaltensbeobachtung der Schülersaufmerksamkeit im Unterricht. *Diagnostica*, 38, 130-141.

Heyne, N. (in press). *Merkmale des Leseunterrichts im vierten Schuljahr im Fokus videobasierter Analysen*. Münster: Waxmann.

Hurrelmann, B. (2002). Prototypische Merkmale der Lesekompetenz. In N. Groeben, B. Hurrelmann (Hrsg.), *Lesekompetenz, Bedingungen, Dimensionen, Funktionen* (S. 275-286). Weinheim: Juventa.

Kirsch, I.S. & Mosenthal, P.D. (1994). Interpreting the IEA reading literacy scales. In M. Binkley, K. Rust & M. Winglee (Hrsg.), *Methodological Issues in Comparative Educational Studies: The case of the IEA reading literacy study* (S. 135-192). U. S. Department of Education, National Center for Education Statistics. Washington, DC.

Lehmann, R. H., Peek, R., Poerschke, J. (2006). *HAMLET 3-4: Hamburger Lesetest für 3. und 4. Klassen*. Göttingen: Hogrefe.

Spinner, K. H. (2004). *Literarisches Verstehen und die Grenzen von PISA*. In G. Härle, B. Rank (Hrsg.), *Wege zum Lesen und zur Literatur* (S. 169-177). Barmen: Schneider Verlag Hohengarten.

Spinner, K. H. (2006). Grundlagen. In K. H. Spinner (Hrsg.), *Lesekompetenz erwerben, Literatur erfahren* (S. 7-34). Berlin: Cornelsen Scriptor.

STAND DER ARBEIT

Publikation bei Waxmann (mit Peerreview) ist im Druck.